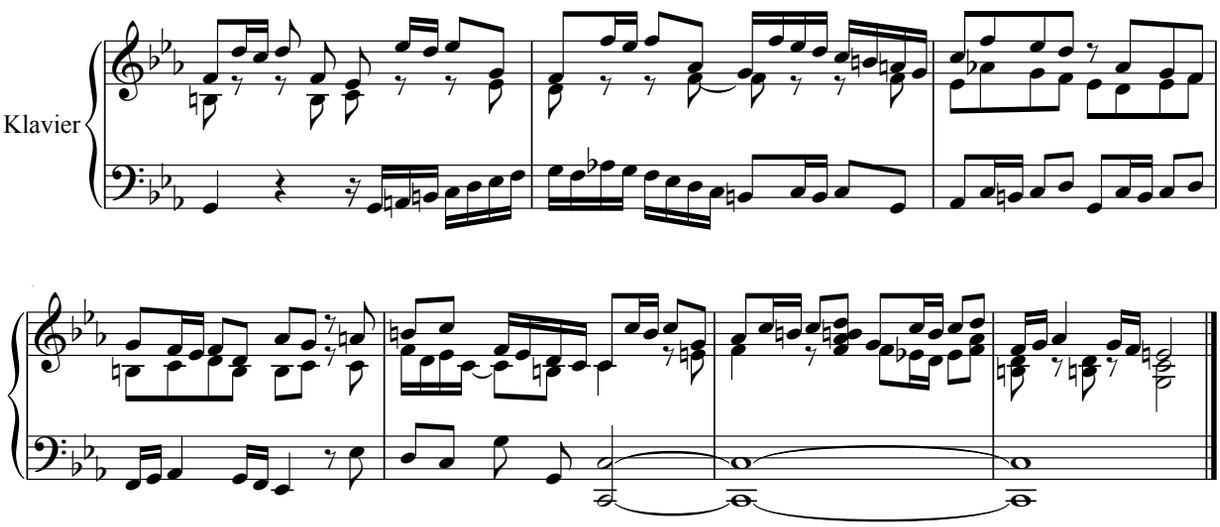
Form als Symbol

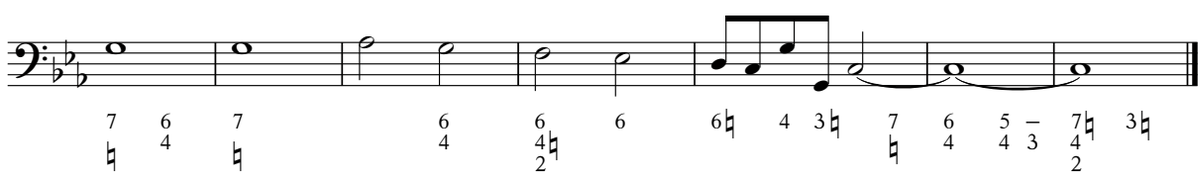
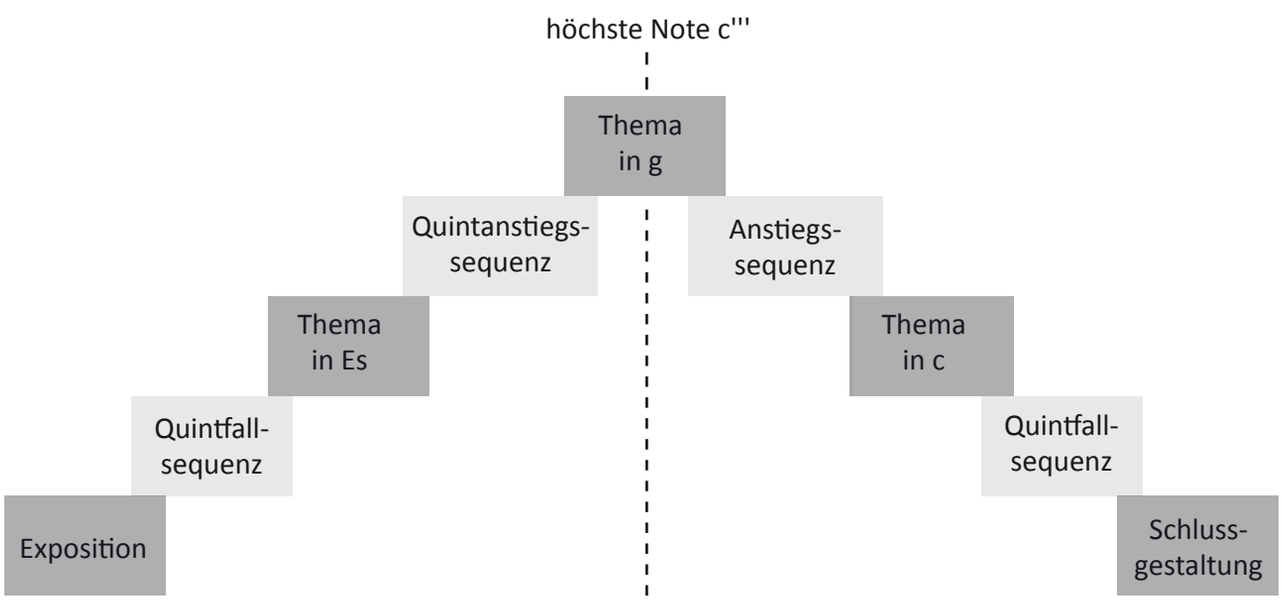
Mit der folgenden Unterrichtseinheit kann ein spiegelsymmetrisches Formkonzept veranschaulicht werden. Hinsichtlich der Religiosität Bachs und des geistesgeschichtlichen Kontextes lässt sich die Spiegelsymmetrie als Symbol für Vollkommenheit und Göttlichkeit interpretieren (›Soli Deo Gloria‹). Die Fuge in c-Moll kann allerdings nur dann als spiegelsymmetrische Form aufgefasst werden, wenn man die Takte 25–31 als Einheit begreift und der Exposition T. 1–8 gegenüberstellt. Das ist naheliegend, weil die Schlusstakte die Ausarbeitung eines charakteristischen Generalbass-Schlussmodells darstellen:

45

Track 45 – Die Takte 25–31 (mit gesampleter Bassstimme zur Veranschaulichung des Schlussmodells):



Generalbass der Takte 25–31:



Durch diese Interpretation hätte die Fuge in c-Moll aus dem Wohltemperierten Klavier Bd. I den folgenden formalen Aufbau: